

## Markterschließungsreise vom 3. bis 7. Oktober 2022 nach Südbrasilien

Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) plant gemeinsam mit der Deutsch-Brasilianischen AHK Curitiba sowie Porto Alegre vom 3. bis 7. Oktober 2022 eine Markterschließungsreise nach Südbrasilien. Ziel ist es den brasilianischen Markt kennenzulernen, Kontakte zu Geschäftspartnern in der Industrie und der angewandten Forschung zu knüpfen bzw. zu vertiefen und darüber langfristige Kooperationen zu etablieren. Geplant ist ein weitgehend auf die Teilnehmerinteressen abgestimmtes Programm mit Besuchen in Unternehmen, in Bildungs- und Forschungseinrichtungen, sowie Treffen mit Vertretern deutscher Unternehmen und Workshops in den brasilianischen Bundesstaaten Paraná und Rio Grande do Sul.

**Zielgruppen:** Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Netzwerke mit den Schwerpunkten KfZ-Zulieferindustrie, Maschinenbau, Automatisierungstechnik, Energie- und Umwelttechnik

### Leistungen:

- Technische und inhaltliche Konzeption, Durchführung, Begleitung
- Agenda bestehend aus Fachworkshops, Kooperationstreffen und Firmenbesuchen
- Organisation und Durchführung des lokalen Transports der Delegation
- Dolmetscherleistungen (bei gemeinsamen Programmpunkten)
- Firmenprofil (portugiesisch) in der Delegationsbroschüre

Programm: (wird weiter detailliert)

<b>Sonntag, 02.10.2022</b>	
	Flug von Dresden (Berlin) über Fra/Muc nach SP / Weiterflug nach Porto Alegre
<b>Montag, 03.10.2022</b>	
	Ankunft in Porto Alegre und Transfer zum Hotel
	Briefing mit Vertretern der AHK, GK, RA-Kanzlein und dt. Unternehmen
	Firmenbesichtigungen z.B.: Technologiepark der Uni PUCRS, VDO, Tecnosinus, Stihl, Dana oder Gedore
<b>Dienstag, 04.10.2022</b>	
	Thematische bzw. sektorielle Workshops / Round-Tables
	Kooperationsbörse mit individuellen Gesprächen / Besichtigungen
	Gemeinsames Abendessen mit lokalen Akteuren
<b>Mittwoch, 05.10.2022</b>	
	Flug nach Curitiba, Transfer zum Hotel
	Briefing mit Vertretern der AHK, GK und dt. Unternehmen
	Firmenbesichtigung z.B.: Brose do Brasil, OKE do Brasil, Gemü, Horsch, Cooperativa Agroindustrial Witma
<b>Donnerstag, 06.10.2022</b>	
	Thematische bzw. sektorielle Workshops / Round-Tables
	Kooperationsbörse mit individuellen Gesprächen / Besichtigungen
	Gemeinsames Abendessen mit lokalen Akteuren
<b>Freitag, 07.10.2022</b>	
	Besichtigungen
	Rückflug über SP nach Deutschland
<b>Sonnabend, 08.10.2022</b>	
	Ankunft in Dresden

### Kosten – anteiliger Teilnahmebetrag:

Der Kostenbeitrag für die Organisation, einschließlich der vorgenannten Leistungen, beträgt 560 €, zzgl. gesetzl. USt. pro Unternehmen. Die Reisekosten und die Übernachtungskosten werden durch die Teilnehmer getragen. Für den Flug ab Dresden nach Brasilien, einschließlich Inlandsflüge, hin und zurück ist mit ca. 1.800,00 Euro (inkl. Steuern, zzgl. Serviceentgelt) zu rechnen. Hinzu kommen für den Kosten für die Inlandsflüge. Die Hotelkosten belaufen sich auf ca. 80-120 Euro/Nacht. Die Flugbuchung erfolgt selbstständig durch die Teilnehmer.

### Anmeldung:

Um eine **zeitnahe Anmeldung**, bitte bis zum **10. Juli 2022** wird gebeten.

-> **Informationen und INTERNET**

**Erforderliche Reisedokumente:** Gültiger Reisepass mit Mindestgültigkeit 6 Monate. Deutsche können für einen (touristischen) Aufenthalt von bis zu 90 Tagen ohne vorherige Einholung eines Visums einreisen. -> <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/brasilien-node/brasilien-sicherheit/201092>

**Kontakt:** Mario Kristen, E-Mail: [mario.kristen@wfs.saxony.de](mailto:mario.kristen@wfs.saxony.de), Tel.: 0351 2138 131



## Wirtschaft Brasilien – Kurzinformation

(Quelle: GTAI 2022)

### Brasilien

Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von rund 1.613 Mrd. USD (2021) ist Brasilien die neuntgrößte Volkswirtschaft der Welt. Das Pro-Kopf-Einkommen beträgt 7.558 USD. Mit einer Bevölkerungszahl von 212 Millionen verfügt Brasilien über einen der größten Inlandsmärkte weltweit. Für den Standort sprechen zudem sein Rohstoffreichtum und die breit aufgestellte Industrie, die auch andere Märkte der Region beliefert. Deutsche Hersteller sind seit Jahrzehnten vor Ort und tragen etwa 10 Prozent zur Bruttowertschöpfung der verarbeitenden Industrie Brasiliens bei.

Während 2020 Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Coronakrise die Wirtschaft stützten, belebte sich 2021 die Konjunktur. Den Ausschlag gaben die hohen Weltmarktpreise für brasilianische Rohstoffe, die Investitionstätigkeit und die Erholung des Dienstleistungssektors. In den Post-Pandemie-Jahren bremsen nun aber die strukturellen Schwächen des Landes das Wirtschaftswachstum wieder etwas aus. Um im internationalen Wettbewerb wieder attraktiv für Investoren zu werden, muss sich das Land fiskalpolitisch neu aufstellen und die Weichen für eine höhere Produktivität stellen.

Nach der Zunahme der Bruttoanlageinvestitionen im Vorjahr dürften sich die Unternehmen 2022 wieder etwas mehr zurückhalten. Aufgrund der stark gestiegenen Leitzinsen rückte Brasilien auf der anderen Seite allerdings wieder auf den Radar ausländischer Kapitalanleger. Ohne eigene Mittel für den Infrastrukturausbau muss der Staat lukrative Projekte strukturieren und private Investitionspartner finden. Dies gelingt der Regierung wie die erfolgreiche Konzessionsvergabe auch 2021 bewies. In diesem Jahr sollen 50 neue Verträge vergeben werden, die Investitionen von etwa 30 Milliarden US-Dollar (US\$) anstoßen. Durch die Privatisierung im Infrastrukturausbau rückt der Fokus stärker auf Effizienz und somit hochwertige Technologien. Davon können deutsche Anbieter künftig profitieren..

Mit der Erholung der Weltkonjunktur boomt die Rohstoffnachfrage. Im Januar registrierte Brasilien erneut einen Exportrekord. Die Regierung prognostiziert so einen Zuwachs des positiven Handelsbilanzsaldos um fast 30 Prozent. Vor allem China gewann stark an Bedeutung. Im Jahr 2021 gingen 31,3 Prozent der Exporte an den mit Abstand wichtigsten Handelspartner Brasiliens. Chinesische Importe legten um 37 Prozent zu. Der Einfuhrwert deutscher Produkte zog um 21 Prozent an. Damit war Deutschland nach China, den USA und Argentinien das viertwichtigste Lieferland. Brasiliens Industrieverband CNI rechnet damit, dass sich die Lieferketten ab dem 2. Halbjahr 2022 normalisieren. Insbesondere bei Agrarchemikalien und Elektronikkomponenten dürfte die Importnachfrage ungebrochen steigen. Brasilien ist Deutschlands wichtigster Handelspartner in Lateinamerika. Der bilaterale Außenhandel hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten in beide Richtungen positiv entwickelt mit einem zeitweisen Rückgang während der Corona-Pandemie.

### Rio Grande do Sul

**Porto Alegre** ist die moderne Hauptstadt des Bundesstaates Rio Grande do Sul. Porto Alegre ist auch die Hauptstadt des MERCOSUL, der bedeutendsten Wirtschaftsgemeinschaft Südamerikas. Rio Grande do Sul ist heute wirtschaftlich breit aufgestellt. Immer noch wichtig sind die Agrarwirtschaft mit der Viehzucht und die Lebensmittel verarbeitende Industrie. In der Metropolregion wie auch in der Region um Caxias do Sul haben viele Industrien ihren Sitz, unter anderem der Maschinenbau, die Petrochemie, die Elektroindustrie oder die Autoindustrie. Im Bundesland sind zahlreiche Umweltprojekte realisiert worden, erneuerbare Energien gewinnen immer mehr an Bedeutung. Vor allem aber wird Innovation groß geschrieben. So zeugen zahlreiche Technologieparks mit international agierenden Unternehmen und eine der bedeutendsten Start-Up Szenen Lateinamerikas für die klare Ausrichtung in Richtung Zukunft.

### Paraná / Schwerpunkt MAB/KfZ/ENERGIE

**Curitiba**, die 2021 mit dem Titel der intelligentesten Stadt Lateinamerikas (Latam Smart City Award) und als die unternehmerische Stadt des Landes (Ranking Connected Cities) ausgezeichnet wurde, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Paraná und die größte Stadt im Süden Brasiliens. Unter den brasilianischen Hauptstädten ist sie diejenige mit der besten Einstufung bei der Erfüllung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Der Bundestaat Paraná ist die fünftgrößte Volkswirtschaft des Landes, mit Schwerpunkt in der Verarbeitungsindustrie und dem Agrobusiness. Hier sind Unternehmen aus den unterschiedlichsten Segmenten angesiedelt. Landwirtschaft, Lebensmittel, Automobil, Holz, Mechanik, Mineral, Zellulose, Chemie, Textil, ICT und Tourismus sind vertreten. Paraná zeichnet sich auch durch die Anwendung erneuerbarer Energien, und die Entwicklungs- und Innovationscluster aus und beherbergt zudem den größten Exporthafen für Agrargüter in Südamerika.